

Thema: Altweiberfrühling

Autor: k.A.

Mut und große Träume

Die Kulturszene spielt „Altweiberfrühling“ von Stefan Vögel

Das Altern, die berühmte zweite Chance und der Mut, der nötig ist, um sie auch zu nutzen: Mit diesen Themen beschäftigt sich die Theatergruppe AmaKult im Mai, wenn das Stück „Altweiberfrühling“ von Stefan Vögel aufgeführt wird.



■ Regisseur Franz Schiefer mit einigen der Darstellerinnen: Gabriele Lesnigg, Maria Koisser, Franz Schiefer, Enisa Meindl und Regina Brunner (v. li.).

Foto: Kulturszene Kottlingbrunn

In der Kulturszene Kottlingbrunn steht im Mai „Altweiberfrühling“ von Stefan Vögel auf dem Spielplan, gespielt von der Theatergruppe AmaKult. Das Theaterstück nach dem Schweizer Film-erfolg „Die Herbstzeitlosen“ erzählt auf anrührende Weise und mit viel Humor vom Alter,

von der zweiten Chance im Leben und vom Mut, der nötig ist, um sie zu nutzen.

Die 70-jährige Martha sieht keinen Sinn mehr im Leben. Ihre drei Freundinnen Frieda, Hanni und Lisi wollen sie aufmuntern und beschließen, Marthas Jugendtraum, von der eigenen Dessous-Boutique in die Tat

umzusetzen. Walter, Marthas Sohn und Pfarrer des Dorfes, gefällt das gar nicht. Auch Fritz, der Bürgermeister, ist gegen die Pläne der vier Damen. Doch die „Omas“ zeigen dem Rest der Welt, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

„Mit „Altweiberfrühling“ haben wir uns für ein Stück entschieden, bei dem die weiblichen AmaKult-Mitglieder mal so richtig zeigen können, was sie drauf haben – und das ist eine ganze Menge“, freut sich Regisseur Franz Schiefer auf die diesjährige Mai-Produktion, zu der die Proben bereits in vollem Gange sind. „Zudem finden die Aufführungen kurz nach meinem 60. Geburtstag statt und ich habe mir selbst die Rolle des Pfarrers zum Geschenk gemacht“ schmunzelt Schiefer, der selbst einmal Pfarrer werden wollte und nach fünf Jahren als Mönch im Stift Melk lange als Pastoralassistent in Bad Vöslau tätig war. „Somit kann ich mit dieser Rolle meine aktuelle Welt, das Theater, mit meiner früheren Welt, der Kirche, verknüpfen. Und ich bin der lebende Beweis, dass man auch in fortgeschrittenem Alter Träume noch in die Tat umsetzen kann, denn den Schritt, beruflich als Schauspieler und Regisseur durchzustarten, habe ich erst mit Mitte 40 gemacht – ich habe es seither noch nie bereut“, betont Schiefer.

Es spielen: Regina Brunner, Martina Gutmann, Michael Jahn, Maria Koisser, Gabriele Lesnigg, Enisa Meindl und Franz Schiefer.

Die Premiere findet am 10. Mai um 19.30 Uhr statt, weitere Aufführungen gibt es am 11., 12., 17. 18. und 19. Mai. Beginn ist freitags und samstags jeweils um 19.30 Uhr und sonntags um 18 Uhr. Nähere Informationen gibt es unter www.kulturszene.at, Karten unter 02252/74383 oder office@kulturszene.at.